

Endlich können wir als Grund gleichförmiger Motivation

3. die Motivbeeinflussung geltend machen. Ich denke dabei an die Tatsache, daß der menschliche Wille durch äußere Umstände in eine bestimmte Richtung gezwungen werden kann:

Wenn bestimmte Ziele erreicht werden sollen, müssen bestimmte Wege beschritten werden — eine bestimmte „Lage“ vorausgesetzt. Wohl gemerkt: wir befinden uns noch im Bereich der „Potentia“, es handelt sich noch nicht um das Bestimmen der Ausführung des Handelns durch objektive Bedingungen, sondern um die Willensbildung selbst und die Einflüsse der äußeren Umstände auf diese: warum ich in bestimmter Lage einen ganz bestimmten Entschluß fassen muß. Natürlich besteht niemals ein Zwang, daß ich ihn fasse. Der Zwang bezieht sich nur auf den Inhalt des Motivs. „Kein Mensch muß müssen“ — dabei bleibt es. Nur: wenn er etwas will, muß er unter Umständen etwas Bestimmtes wollen. Es ist sehr wichtig, daß man sich die Relativität des „Müssens“, die hier obwaltet, deutlich zum Bewußtsein bringt: „Um nicht von dem erreichten Resultat ausgeschlossen zu werden, um nicht die Früchte der Zivilisation einzubüßen, sind die Menschen gezwungen, in dem Moment, da die Art ihres Verkehrs nicht mehr den erworbenen Produktivkräften entspricht, alle ihre überkommenen sozialen Formen zu ändern“, schreibt einmal Marx an Annenkoff. Also: ein absoluter Zwang besteht natürlich nicht, nur wenn die Menschen bestimmte Werte nicht preisgeben wollen, müssen sie in einer bestimmten Weise handeln (was übrigens auch noch ein falsches Urteil sein kann).

Immerhin: eine relative Nötigung waltet hier ob und liefert uns abermals die Erklärung für die Gleichförmigkeit der Motivation, denn nun liegen ja die Verhältnisse klar zutage: gleiche äußere Umstände führen zu gleichen Entschlüssen. Solche äußeren Umstände, die hier in Betracht kommen, gibt es nun eine große Anzahl, und ich kann nur einige wichtige Beispiele anführen, an denen wir das Gesagte uns verdeutlichen können.

Hier erscheint wieder in vorderster Reihe das Wirtschaftssystem selbst als motivbestimmende Tatsache. Diesmal nicht zwar durch den Geist, den es verbreitet, sondern durch die Struktur seines Gefüges. Die kapitalistische Wirtschaft heischt, um ihrer selbst willen, daß